Spritspartipps

Schont den Geldbeutel und die Umwelt. Rund 20 Prozent der CO₂-Emissionen verursacht der Verkehr, wobei diese von 1990 bis 2010 zugenommen haben, während der Industrieanteil gesunken ist, dazu ca. 70% des Benzols, 44% des Kohlenmonoxids, 38% Feinstaub (PM-10) und 53 % der Sickerstoffe (Daten z. Umwelt 2012)

1. Kein Ballast im Auto

Spritsparen beginnt vor dem Losfahren. Jedes Kilo Gewicht erhöht den Verbrauch
Faustregel: 100 kg Mehrgewicht = 1/2 Liter.

2. Reifen

a) Am besten Energy- bzw. Leichtlauf-Reifen mit geringerem Rollwiderstand b) Die vom Hersteller angegebenen Reifendrucke sind für „Komfort“ ausgelegt. Mit einem etwas höheren Druck fahren Sie spritsparender und mit weniger Reifenverschleiß. Übrigens: Breitreifen erhöhen den Verbrauch.

3. Kurzstrecken vermeiden - Nach dem Starten sofort losfahren

Im kalten Zustand braucht jeder Motor deutlich mehr Sprit! Deshalb immer gleich nach dem Starten losfahren und nicht den Motor warm laufen lassen - auch nicht im Winter zum Eis kratzen. Erst nach einigen Kilometern hat der Motor seine optimale Betriebstemperatur erreicht. Nutzen Sie für ganz kurzen Strecken eine gesunde und umweltfreundliche Alternative: Das gute alte – oder neue - Fahrrad oder Ihre eigenen Füße. ;-)

4. Schalten

Schalten Sie schon nach einer Wagenlänge in den zweiten Gang. Im zweiten und dritten Gang kräftig Gas geben und spätestens bei 2000 U/min in den nächsten Gang hoch schalten. Wenn man mit viel Gas bei niedriger Motorumdrehungszahl beschleunigt, erreicht man eine vollständigere, verbrauchsünstigere und schadstoffärmere Verbrennung, als wenn man mit sanftem Fuß im mittleren Drehzahlbereich beschleunigt.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer

Stadt Nagold 2014 nach VCD

5. Vorausschauend fahren & Motor abschalten

vermeidet unnötige Brems- und Beschleunigungsvorgänge. Also Abstand halten und vom Gas, z.B. wenn die Ampel vorne auf rot umspringt. Bei **Schubabschaltung** – wie sie alle modernen Autos haben - sinkt der Verbrauch auf Null, bis der Leerlaufmodus erreicht wird. Wenn sich absehen lässt, dass Sie zum Beispiel an einer roten Ampel mehr als 15 Sekunden stehen, sollten Sie den Motor abstellen. Beim anschließenden Motorstart auf keinen Fall Gas geben.

6. Stromfresser ausschalten

Je stärker die Lichtmaschine durch elektrische Verbraucher belastet wird, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Größter Stromfresser ist die Klimaanlage, die den Verbrauch im Stadtverkehr um bis zu 1,8 Liter/100km erhöht. Auch jedes kleine Motörchen - z.B. für den Scheibenheber - erhöht den Verbrauch. Vergessen wird oft die Heckscheibenheizung.

7. Niedrigtourig fahren

Niedrigtouriges Fahren ist das A und O einer umweltverträglichen Fahrweise. Für alle Autos der letzten 20 Jahre gilt: je niedrigtouriger und je gleichmäßiger, desto besser. Mit einer geringeren Drehzahl zu fahren spart bis zu 30 % Kraftstoff und schont den Motor. 2000 Umdrehungen pro Minute (U/min) reichen im Stadtverkehr aus. im Überlandverkehr ggf. mehr. Die meisten Autos haben den günstigsten Verbrauch bei 60 bis 80 km/h im höchsten Gang. Mit der Geschwindigkeit nimmt der Verbrauch durch den steigenden Luftwiderstand zu. Bei 160 km/h ist er 4 mal so hoch wie bei 80 km/h. Aber bei Auffahren auf die Autobahn etc. – kräftig beschleunigen

8. Regelmäßige Wartung

verschmutzte Luftfilter, alte Zündkerzen und schlecht eingestellte Motoren kosten bis zu 20 Prozent mehr Kraftstoff.

Noch eine Bitte: **Im Kreisverkehr beim Ausfahren** bitte **immer Blinken**, was leider oft vergessen wird. Wenn jeder, der in den Kreisverkehr einfahren will 3 Sekunden länger warten muss, weil nicht geblinkt wird, stockt es bei hohem Verkehrsaufkommen z.B. auf dem Nagolder Innenstadtring.